

Ein völlig verrückter Weihnachtstag

Eine völlig sinnfreie Fic

Von Kio4578

Kapitel 1: Kapitel 1

ACHTUNG

Der Gesundheitsminister warnt:

Das Lesen von völlig Sinnfreien Fics kann ihnen und ihrer Umgebung erheblichen Schaden zufügen oder die Gesundheit fördern. Denn lachen ist gesund.

Hierbei handelt es sich um eine völlig sinnfreie Fic, in der die Storys von Sandy25 und mir gnadenlos auf die Schippen genommen werden.

Jeglicher Versuch den Inhalt der Stories wieder zu finden wird in einer Sackgasse enden. Natürlich sind wir auch nicht böse, wenn die Stories nachträglich gelesen werden.

Allen die sich daran wagen, diese Fic zu lesen, wünschen wir viel Vergnügen und hoffen natürlich, das keiner zum Schluss, auf Grund von Bauchmuskelzerrung, durch Lachanfalle im Krankenhaus landet.

Warum wir hier waren? Das wussten wir nicht, es wurde kalt, dann warm, dann kam eine kleine Twinkle-Elfe zu uns geschwirrt und verbannte uns aus den warmen Seiten in eine, mit Schnee überströmte Landschaft. Schon auf den, doch recht ruppigen Flug, bis hier her fiel mir auf, dass ein jeder von uns irgendwie seltsam aussah und das wichtigste, wir kannten uns noch nicht mal. Insgesamt waren wir ein ganz stattlicher Haufen, jeder für sich, gleich überrascht über den jeweils anderen.

In einem riesigen Schneehaufen fand unser Ausflug schließlich ein jähes Ende.

Verdattert sahen wir uns um. Es war kalt, es war weiß und irgendwie kunterbunt hinter den Fenstern.

[Naja...wer weiß...Vielleicht sollte ich mich erst mal vorstellen...nur wo fang ich eigentlich an?] fragte sich ein junger Mann mit orangen Haar.

„Sag mal hat einer von euch eine Ahnung wo wir hier sind, oder was wir hier sollen?“

„Yun, vielleicht sollten wir uns erst mal vorstellen...und dann überlegen wohin wir gehen wollen...es ist verdammt kalt hier draußen...“ kam Kim entgegen.

„Ja also...ihr seit ja schon ein ganz schön bunter Haufen.“ Stellte eine junge Frau fest, die sie verwundert ansah.

„Aha und du bist?“ fragte der rothaarige.

„Sandra, aber man kennt mich auch unter Sandy. Und wer seid ihr?“ Nach und nach trat einer nach den anderen vor.

„Hi, also ich bin Megumi, das da ist mein Bruder Takuto, meine Freundin Shila, dort der blonde Wuschelkopf ist Motoki, der da heißt Seiichy, daneben seine Schwester Kioko und sein Bruder Sanjo. Und ihr?“ Kim sah sich den bunten Haufen an.

„Mein Name ist Kim, das ist mein Partner Yun, sein Bruder Kean und dessen Freundin Jay-Jay. Die anderen kenn ich nicht.“

„Kannst du auch nicht, weil ich vor ein paar Minuten noch in Ägypten war...Mein Name ist übrigens Den, das ist meine Arbeitskollegin Alatariel.“ Sandy nickte.

„Mhm...die anderen beiden kommen mir aber auch irgendwie bekannt vor. Kenn ich euch?“ Takashi sah sie überrascht an. Ares schien das alles herzlich wenig zu interessieren.

„Nein...oder vielleicht doch? Ich heiße Takashi...Das ist Ares...“ Sandy starrte sie mit offenem Mund an.

„Was? Das kann doch gar nicht sein! Wie soll das denn gehen? Wie kommt ihr überhaupt hierher?“

„Hm? Was hast du denn?“ Der Junge der sich eben als Takashi vorgestellt hatte, sah sie verwirrt an.

„Was ich habe? Ohje...jetzt red ich schon mit Fantasie Figuren...ich glaub ich hab zulang am PC gesessen...das geht nicht...das kann gar nicht sein.“ Sie trat zurück zu dem, der als Ares vorgestellt wurde. Von weitem betrachteten sie den weiteren Verlauf.

„Das ist ein Traum oder?“ fragte sie an den Vampir gewandt. Der zuckte nur mit den Schultern.

„Moment mal...jetzt sollten wir uns alle wieder beruhigen.“ Schritt Kim ein.

„Was kann nicht sein?“, fragte er an Sandy gewandt.

„Die beiden...“ sie deutete zu den beiden die sich als Ares und Takashi vorgestellt hatten. „Die beiden, das sind meine...die gehören mir.“

„Aha...und mit welchem Recht.“ Scheinbar konnte Ares ihr nicht ganz folgen.

„Na, das sind Figuren, sie entstammen meiner Fantasie. Sie können gar nicht hier sein...und ihr auch nicht...“ bemerkte sie mit einem Seitenblick auf die anderen.

„Figuren?“, jetzt war Kim noch mehr verwirrt.

„Sicher, aus About A Vampire...das ist meine Geschichte...ich bin die Autorin.“

„Ach und woher kommen dann die anderen?“ fragte Ares dem das ganze scheinbar nun doch ein bisschen ominös zu erscheinen schien.

„Frag sie doch.“

„Warum? Wer ist denn hier Autor?“

„OMG...ja bin ich, aber deswegen hab ich die ganzen Leute hier nicht gleich verzapft.“
»Ich ahn aber was hier los sein könnte« hängte sie in Gedanken hinten dran.

Ich schlich indes zur Tür, ein helles Leuchten hatte meine Aufmerksamkeit erregt und ich konnte mich eh grad nicht auf die Geschichten konzentrieren.

Was ich da sah ließ mich erstmal zur Salzsäule erstarren.

„Was!? Was ist denn hier los!? Taku und Meg!? Seiichy und Yun!? Bin ich im falschen Film oder was?“

Alles klar...ich träume...und wer bist du?“

Ich sah die einzige Person an, die mich nicht an eine meiner Figuren erinnerte.

„Also...ich bin Sandy. Und du bist?“

„DIE Sandy?“ fragte ich verblüfft

„Die, die für AAV verantwortlich ist?“ Sie nickte.

„Okay...das kann nur ein Traum sein...ach ja...ich bin Kio...“

Plötzlich kam jemand zu mir, der mich überraschender Weise an Yun erinnerte. Zumindest sah der aus wie die Bilder, nur eben lebendiger...

„Gut, dann weißt du bestimmt wer das hier alles ist oder?“

„Ich? Aber warum denn?“

„Naja...wenn die beiden da Figuren sind...dann sind wir es ja wahrscheinlich auch oder? Also...was ist hier los?“

„Los? Äh...wie...naja...also irgendwie...seh ich euch alle, wirklich nicht zum ersten mal...“

„Nett...dann weißt du auch wer ich bin?“ Er kam näher, ich wich ein kleines Stückchen zurück, ich mochte ihn, aber langsam hatte ich eine Ahnung davon wie sich Kim fühlen musste, warum musste ich meine Figuren auch immer mit einem so klaren Blick versehen?

Das konnte nur ein Traum sein...

„Yun...nehm ich an...und Kim...wenn meine Augen mir keinen Streich spielen...“ gab ich kleinlaut zu.

„Gut, bist du auch Autorin?“ ich nickte

„Nett, und wie kommt es dann, das wir hier sind und nicht auf Arbeit wo wir vor ein paar Minuten noch waren?“

„Tja...äh...das kann ich dir auch nicht sagen...wie seit ihr denn her gekommen und ihr?“ ich sah vorsichtig an der Seite vorbei und glaubte noch immer nicht was ich eigentlich sah.

„Wenn wir das wüssten, würde ich kaum fragen oder?“

Yun hatte sich glücklicherweise wieder beruhigt. [Puh...was für ein Glück das ich ihn als besonnen eingestuft hatte...]

„Naja...also eigentlich...“ ich blickte auf ein Mädchen, sie erinnerte mich irgendwie an Meg, lag vermutlich daran das sie es war.

„Was eigentlich?“ ich sah sie an.

Okay, ich hatte dafür gesorgt, dass sie niemals mit der Tür ins Haus fiel, es sei denn es wurde ihr zu bunt, aber irgendwie wünschte ich mir in dem Moment, das sie nur einmal direkt drauf los plappern würde. Doch den Gefallen tat sie mir natürlich nicht.

„Okay...ich weiß zwar nicht was hier los ist...vermutlich werde ich langsam kirre oder sowas...aber Ja...ich kenne euch...jeden einzelnen von euch.“

Wer jetzt noch lebt und steht, und seinen Kopf noch nicht auf der Schreibtischplatte verewigt hat, kannuns gerne Kommis hinterlassen.

Weiter gehts dann mit Kapitel 2 bei mir. Kapitel 3 findet ihr dann bei Sandy. Den Link findet ihr in der Kurzbeschreibung.